

Baudenkmäler

E-1-84-135-1 Ensemble Schleißheimer Schlösser und Gärten. Die Schleißheimer Schlösser mit den Gärten bilden eine der größten Schlossanlagen Europas und als solches ein Ensemble. Deren geschichtliche und künstlerische Bedeutung sind herausragend und der Schlossanlage als Ganzes und in ihren Teilen fällt ein internationaler Rang zu. Mit dem Kanal- und Sichtachsensystem war die Anlage weitreichend prägend und die Landschaft ordnend.

Der Kauf und Tausch der Schleißheimer Schwaigen durch Herzog Wilhelm V. von Bayern 1595 markiert den Beginn des wittelsbachischen Ausbaus als landesherrliche Hofhaltung. Wilhelm V. benutzte die Schwaige als landwirtschaftlichen Ökonomiebetrieb und erweiterte diese kontinuierlich. Aus dieser ersten Bauphase stammen der Tor- und Uhrenturm am Übergang zwischen Wilhelms- und Maximilianshof. Wilhelm übergab 1598 die Regierungsgeschäfte seinem Sohn Maximilian I., der 1616 gegen eine Leibrente die Schleißheimer Anlage übernahm. Schon 1617 ließ er das vom Vater erbaute Herrenhaus bis auf den Keller abbrechen und in kurzer Zeit entstand ein an oberitalienischen Villenbauten orientierter Neubau, das jetzt so genannte Alte Schloss. An der Ausstattung der Räume mit Stuck und Fresken war Peter Candid beteiligt und bis etwa 1623 waren die Arbeiten abgeschlossen. Das Alte Schloss ist Teil des Maximilianhofs, ein mit Wohnbauten gesäumter Hof. Diesem westlich vorgelagert ist der weit größere Wilhelmshof. Die Wirtschaftsgebäude am Wilhelmshof gehen in die Zeit um 1600 zurück, wurden aber im 18. Jahrhundert weitgehend baulich ersetzt. Davon sind vor allem die Bauten an der Nordseite erhalten und das ehemalige Brauhaus im Südwesten.

Etwa 1,3 Kilometer Luftlinie östlich entfernt setzt sich die Baugeschichte mit der Anlage von Schloss Lustheim fort. Der junge Kurfürst Max Emanuel von Bayern ließ das als Jagdschloss konzipierte Bauwerk nach Entwurf des Graubündner Architekten Federico Zuccalli ab 1684 errichten und gleichzeitig, ebenfalls nach Entwürfen von Zuccalli, den Garten anlegen. In der Achse zum Alten Schloss gelegen war es Blickpunkt der Sichtachse und bildet ein eigenes, mit Broderien umfasstes Areal. Die entlang der Kanäle geplanten Kolonnadenbauten, die die beiden Seitenpavillons baulich miteinander verbinden sollten, kamen über ein Anfangsstadium nicht hinaus. Trotz dieser Unvollständigkeit bildet Lustheim mit den beiden Seitenpavillons innerhalb des Ringkanals eine eigene Einheit.

Gleichzeitig mit dem Bau von Lustheim ließ Max Emanuel Zuccalli Pläne für ein neues Schloss ausarbeiten. Zuccalli ging zunächst von dem Umbau und der Erweiterung des Alten Schlosses aus. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts sahen die Pläne einen weitgehenden Neubau vor, bei dem das Alte Schloss lediglich einen untergeordneten Westflügel gebildet hätte. Nach mehreren Planungsphasen wurde ab 1701 der Bau des Neuen Schlosses in Angriff genommen. Bis 1704 entstand der Rohbau des Mittelteils und der südliche Pavillon mit Verbindungsgang; vom nördlichen Pavillon standen nur

wenige Mauern. Nach der Schlacht von Höchstadt/Blindheim am 13. August 1704 und der Flucht Max Emanuels nach Frankreich sowie der Verhängung der Reichsacht wurden die Arbeiten eingestellt. Nach seiner Rückkehr 1715 wurde Joseph Effner zum Hofbaumeister berufen und er führte den Bau des Neuen Schlosses mit einigen Umplanungen weiter. Auch bei der Planung der Gärten kam es zu einem Wechsel. So konnte Max Emanuel während seines Exils am Hofe Ludwigs XIV. in Versailles Dominique Girard kennen lernen, einen Schüler von Charles Le Brun und André Le Notre. Girard plante die Gärten um und legte ein noch größeres Gewicht auf das Wasser und die Wasserspiele mit Kaskaden und Fontänen.

Die Wasserachsen innerhalb der Gärten und die verbindenden Zu- und Ableitungen sind im Wesentlichen auf die Veranlassung Max Emanuels angelegt worden. Zwar war bereits 1611 ein erster Würmkanal gegraben worden, der die Innenhöfe der Schwaige mit Wasser versorgte und Mühlen antrieb, doch wurde erst ab 1687 bei der Gartenplanung durch Zuccalli mit dem Bau eines umfassenden Kanalsystems begonnen. Der von der Isar abgeleitete Schleißheimer Kanal tritt hinter Lustheim in die Gartenanlage hinein und verzweigt sich dort im Halbkreis um das Schloss. Ein weiterer Kanal, der Karlsfelder Kanal, ist von der Würm abgeleitet und führt südlich des Wilhelmshofs in die Gärten ein. Nordöstlich an der Mauer hinter Schloss Lustheim entstanden ab 1743 zweigeschossige Rondellhäuschen (Am Hofgarten).

Bei Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg wurde das Alte Schloss schwer beschädigt und das gesamte Dach sowie viele Räume vernichtet. Erst 1970 begann man mit dem Wiederaufbau des Alten Schlosses. Auch die Gärten und Neues Schloss waren beschädigt. Besonders schwer war der Wilhelmshof getroffen worden, bei dem ganze Flügel nach 1945 abgebrochen worden sind. Bis in die 1990er Jahre hinein wurde der Hof mit Neubauten in der historischen Dimension wieder umbaut.

Die Schleißheimer Schlossanlage setzt sich von Westen nach Osten aus Wilhelms- und Maximilianshof mit Altem Schloss, dem langgestreckten und riegelhaften wirkenden Pavillonbau des Neuen Schlosses und dem in einiger Entfernung dazu liegenden Schloss Lustheim zusammen. Alle baulichen Anlagen sind in Garten- oder Grünanlagen gebettet, insbesondere zwischen Neuem Schloss und Lustheim befindet sich ein weitläufiger mit Weg- und Wasserachsen gestalteter Gartenbereich. Weit in die Landschaft ausgreifend ist das Kanal- und Sichtachsensystem um die Schlossanlage.

D-1-84-135-18 **Bahnhofstraße 1.** Ehem. Künstlerwohnhaus des Malers und Architekten Heinz Katzenberger, zweigeschossiger Satteldachbau mit großem Zwerchhausatelier, in Formen des Jugend- und Heimatstils, 1902 erbaut.
nachqualifiziert

D-1-84-135-17 **Bergl; Bergl 2.** Kalvarienberg mit Kalvarienberggruppe, Rest der Ignatiusklausur Herzog Wilhelms V., gestiftet 1605, hölzerne Figurengruppe 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-84-135-70** **Dachauer Straße 35.** Ruderregattaanlage der XX. Olympischen Spiele, über 2 km langes Wasserbecken in künstlich angelegter Landschaft mit darin eingestellten baulichen Anlagen, nach Entwurf der Bauten von Michael Eberl, Helmut Weippert, Erich Heym, Otto Leitner und der Landschaftsanlage von Georg Penker, 1969-71:
Wasserbecken in südwestlich zu nordöstlicher Lage, umgeben von Fahrstraße und von Wällen gefasst bzw. vertieft;
Sitztribüne, Sichtbetonkonstruktion mit weit auskragendem, holzverkleidetem Flachdach rückwärtig zum Pultdach ansteigend und rückseitiger, brettschichtverkleideter Stahlseilverspannung; mit Nebengebäude im Hang;
Bootshallenbauten und Unterkunftsgebäude mit Sporthalle im stumpfen Winkel, Betonstützenkonstruktion mit Zangen aus Brettschichtbindern, jeweils erdgeschossige Flachdachbauten mit Pultdächern im rückwärtigen Bereich, Fassaden zum Wasser befenstert oder mit Toren;
Start-, Zielturm und Ausrichtergebäude, sog. Aligneurhaus, jeweils als Betonbügel mit eingehängten Holzbauten;
Kassenhäuschen im Eingangsbereich vom Parkplatz, erdgeschossige Holzbauten;
Landschaftsanlage mit Wällen, See, künstlich geführtem Bachlauf und zu Gruppen gefassten Bäumen;
Betonskulptur, sog. Schlange, von Hans Kastler, rückseitig zur Sitztribüne; Fest- und Feuerplatz von Karlheinz Hoffmann, beim Unterkunftsgebäude; amorphe Figur von Arnold Ulrich Hertel, beim Unterkunftsgebäude; alle gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-1** **Dachau-Schleißheimer Kanal; Nördlicher Schloßkanal.** Teil des Schleißheimer Kanalsystems, sog. Schleißheimer Kanal, siehe hierzu bei Neuem Schloss Schleißheim (D-1-84-135-6).
nachqualifiziert
- D-1-84-135-25** **Effnerstraße 7.** Ehem. Pumpenhaus mit Wohnteil, zweigeschossiger Walmdachbau mit klassizistischer Pilastergliederung, im Erdgeschoß Pumpenanlage für die Schloßfontänen, 1867 erbaut, 1900 aufgestockt.
nachqualifiziert

- D-1-84-135-11** **Effnerstraße 18; Jägerstraße 5; VII. Ochsenweide; XI. Eiskellerfeld; IV. Umriß; Nähe Jägerstraße.** Ehem. Heeresflughafen, ältester bayerischer Militärflughafen, jetzt teilweise Deutsches Museum, Flugwerft Schleißheim; Kommandanturgebäude, erdgeschossiges, verputztes Doppelgiebelhaus mit Mansardwalmdach, in Formen des reduzierten Heimatstils, 1912; Flugwerft, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in klassizierenden Formen, mittlere Stahlbetonhalle von etwa 28 m Spannweite, mit Stahlschiebefalttor, 1917/18; ehem. Flugwarte, klassizierender, viergeschossiger Turmbau mit äußerem Treppenturm und Aussichtsplattform mit Balustrade, Giebelvorbau auf der Nordseite, 1917/18; zwei Flugzeughallen, 1934 errichtet für die Deutsche Verkehrsflieger-Schule nach der "Junkers-Zollbau-Lamellendach"-Konstruktion; freitragende Stahlbauwerke mit weitgespanntem, bogenförmigen Tragwerk, dessen verschraubte Eisenblech-Profile eine Rautennetzstruktur ergeben, mit Blechhautabdeckung; Schiebetore; beide Hallen ursprünglich dreiteilig, Nr. 1818 nach Kriegseinwirkung zweiteilig; zwei Flugzeughallen, 1939/40 für die Fliegertechnische Schule der Reichswehr in baugleicher Form errichtet; Hallen gemauert und stützenfrei überspannt durch Flachtonnen aus Stahlfachwerkbändern; mit Falttoren; Anbauten den Hallen U-förmig angelagert; Gebäude Nr. 1801 und 1802 der Bundesgrenzschutz-Unterkunft, Fliegerstaffel-Süd; am südlichen Platzrand.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-26** **Freisinger Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit historisierender Fassade und Mansardwalmdach, um 1900.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-27** **Freisinger Straße 8.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau mit neubarockem Ziergiebel und schmiedeeisernem Balkon, um 1900.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-37** **Freisinger Straße 12.** Luitpoldpark als Ehrenhain für Prinzregent Luitpold, 1912 angelegt; Luitpold-Denkmal im barockisierenden Stil, von Franz Drexler, 1912/13.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-28** **Freisinger Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit neubarockem Ziergiebel, Anfang 20. Jh.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-29** **Freisinger Straße 21.** Ehem. Handwerkerhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Satteldach und rückwärtigem Anbau, 1. Hälfte 19. Jh.
- nachqualifiziert**
- D-1-84-135-30** **Freisinger Straße 22.** Ehem. Arbeiterhaus, sog. Opp-Haus, erdgeschossiger Massivbau mit Satteldach, 19. Jh.
- nachqualifiziert**

- D-1-84-135-31** **Freisinger Straße 28.** Ehem. Atelierhaus und Wohnhaus des russischen Glasmalers Wladimir Swertschkoff, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Mittelrisalit, Krüppelwalmdach und Eckrustizierung, im Landhausstil, 1877 errichtet, später Wohnhaus der Schriftsteller Waldemar Bonsels und Bernd Isemann.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-32** **Freisinger Straße 29; Freisinger Straße 29 a; Freisinger Straße 30.** Ehem. Villa des russischen Glasmalers Wladimir Swertschkoff, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzbändern, flächiger Putzornamentik und segmentbogigen Fenstern, 1861; Nebengebäude, schmaler erdgeschossiger Backsteinbau mit Satteldach und Krangaube, gleichzeitig; parkartiger großer Garten.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-34** **Haselsbergerstraße 9; Hofkurat-Diehl-Straße 5.** Kath. Pfarrkirche Maria Patronin Bayerns, dreischiffige Basilika mit eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Chorflankenturm, in reduziert romanisierenden Formen, von Joseph Simeck, 1933/34, nördliches Seitenschiff 1957, Turm 1959 erhöht, Neugestaltung des Kirchenraumes durch Hans Schedl, 1973/74; mit z. T. barocker Ausstattung; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, von Joseph Simeck, 1933/34.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-35** **Hirschplanallee 1; Nähe Mittenheimer Straße.** Villa des Heraldikers Otto Hupp, zweigeschossiger Putzbau mit Zeltdach und kleinem Dachreiter, erbaut nach Plänen von Gabriel von Seidl, 1891; Nebengebäude, zweigeschossiger schmaler Satteldachbau, 1891; Park mit altem Baumbestand.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-47** **Hochmutting 1; Münchner Allee.** Ehem. Außenstelle des Staatsgutes, ehem. Vierseithof, jetzt stattliche Dreiflügel-Anlage: Nordflügel mit zweigeschossigem Wohnhaus mit Halbwalm, Stall und Stadel mit Satteldach, 18. und 19. Jh.; Westflügel, erdgeschossiger langgestreckter Stadel mit Satteldach, gleichzeitig; Ostflügel, langgestreckter Stall mit Satteldach, gleichzeitig; Wasserturm, historisierend mit Blendbögen, gleichzeitig; zuführende Allee.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-46** **Hochmutting 10.** Ehem. Votivkapelle St. Jakob, jetzt Friedhofskapelle, kleiner Saalbau mit eingezogenem gerade schließendem Chor und Dachreiter, im Kern wohl romanisch, sonst 16. Jh. und 17. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit eingemauerten Epitaphien der 1. Hälfte des 19. Jh.; mehrere Grabstätten der 2. Hälfte des 19. Jh. und des frühen 20. Jh., so u. a. die Grabmäler für Gastwirt Franz Meier, für Münzenhofer, für Hilg, für Katzenberger; Friedhofskruzifix, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-72** **Jahnstraße 5.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansardwalmdachbau über hohem Sockel mit Erkern und rundbogiger Eingangsnische, um 1925.
nachqualifiziert

D-1-84-135-55

Kapellenweg 2. Ehem. Marienkapelle, jetzt Kath. Kapelle St. Peter und Paul, neugotischer kleiner Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor und massivem Dachreiter, 1855; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Max-Emanuel-Platz 1; Freisinger Straße 18; Schloß Lustheim 1; Schloß Lustheim 2; Schloß Lustheim 3; Am Isarbach 1; Am Isarbach 2; Am Isarbach 3; Am Isarbach 4; Am Isarbach 5; Am Isarbach 6; Am Isarbach 7; Am Isarbach 8; Am Isarbach 9; Am Isarbach 10; Am Isarbach 11; Am Isarbach 12; Am Isarbach 13; Am Isarbach 13 a; Am Isarbach 14; Am Isarbach 15; Am Isarbach 15 a; Am Isarbach 16; Am Isarbach 16 a; Am Isarbach 17; Am Isarbach 18; Am Isarbach 19; Am Isarbach 20; Am Isarbach 21; Am Isarbach 22; Am Isarbach 24; Am Isarbach 26; Am Isarbach 28; Am Isarbach 30; Am Isarbach 32; Am Isarbach 34; Am Isarbach 36; Am Isarbach 38; Am Isarbach 39 a; Am Isarbach 39 b; Am Isarbach 39 c; Am Isarbach 39 d; Am Isarbach 40; Am Isarbach 42; Am Isarbach 44; Am Isarbach 46; Am Isarbach 48; Am Isarbach 50; Am Isarbach 52; Am Isarbach 54; Am Margarethenanger 1; Am Margarethenanger 1 a; Am Margarethenanger 1 b; Am Margarethenanger 1 c; Am Margarethenanger 1 d; Am Margarethenanger 1 e; Am Margarethenanger 2; Am Margarethenanger 3; Am Margarethenanger 4; Am Margarethenanger 5; Am Margarethenanger 6; Am Margarethenanger 7; Am Margarethenanger 8; Am Margarethenanger 9; Am Margarethenanger 10; Am Margarethenanger 11; Am Margarethenanger 12; Am Margarethenanger 13; Am Margarethenanger 14; Am Margarethenanger 15; Am Margarethenanger 16; Am Margarethenanger 17; Am Margarethenanger 18; Am Margarethenanger 19; Am Margarethenanger 20; Am Margarethenanger 21; Am Margarethenanger 22; Am Margarethenanger 23; Am Margarethenanger 24; Amlingweg 1; Amlingweg 2; Amlingweg 3; Amlingweg 4; Amlingweg 5; Amlingweg 6; Amlingweg 7; Bahnhofstraße 1; Bahnhofstraße 2; Bahnhofstraße 3; Bahnhofstraße 4; Bahnhofstraße 4 a; Bahnhofstraße 4 b; Bahnhofstraße 4 c; Bahnhofstraße 4 d; Bahnhofstraße 4 e; Bahnhofstraße 4 f; Bahnhofstraße 4 g; Bernd-Isemann-Weg 1; Bernd-Isemann-Weg 2; Bernd-Isemann-Weg 3; Bernd-Isemann-Weg 4; Bernd-Isemann-Weg 5; Bernd-Isemann-Weg 6; Bernd-Isemann-Weg 7; Bernd-Isemann-Weg 8; Bernd-Isemann-Weg 9; Bernd-Isemann-Weg 10; Blumenstraße 1; Blumenstraße 2; Blumenstraße 3; Blumenstraße 4; Blumenstraße 5; Blumenstraße 6; Blumenstraße 7; Blumenstraße 8; Blumenstraße 9; Blumenstraße 10; Blumenstraße 11; Blumenstraße 12; Blumenstraße 13; Blumenstraße 14; Bonselsweg 1; Bonselsweg 2; Bonselsweg 3; Bonselsweg 4; Bonselsweg 5; Bonselsweg 6; Bonselsweg 7; Bonselsweg 8; Bonselsweg 9; Bonselsweg 10; Bonselsweg 11; Dachauer Straße 1; Dachauer Straße 2; Dachauer Straße 3; Dachauer Straße 4; Dachauer Straße 4 a; Dachauer Straße 5; Dachauer Straße 5 a; Dachauer Straße 5 b; Dachauer Straße 5 c; Dachauer Straße 6; Dachauer Straße 6 a; Dachauer Straße 6 b; Dachauer Straße 7; Dachauer Straße 7 a; Dachauer Straße 8; Dachauer Straße 9; Dachauer Straße 11 a; Dachauer Straße 11 b; Dachauer Straße 11 c; Dachauer Straße 12 a; Dachauer Straße 12 b; Dachauer Straße 12 c; Dachauer Straße 13; Dachauer Straße 14; Dachauer Straße 15; Dachauer Straße 15 a; Dachauer Straße 18; Dachauer Straße 19; Dachauer Straße 20 a; Dachauer Straße 20 b; Dachauer Straße 20 c; Dachauer Straße 20 d; Dachauer Straße 20 e; Dachauer Straße 20 f; Dachauer Straße 21; Dachauer Straße 22; Dachauer Straße 23; Effnerstraße 1; Effnerstraße 1 a; Effnerstraße 2; Effnerstraße 3; Effnerstraße 4; Effnerstraße 5; Effnerstraße 5 a; Effnerstraße 6; Effnerstraße 7; Effnerstraße 8; Eigenheimstraße 1; Eigenheimstraße 1 a; Eigenheimstraße 2; Eigenheimstraße 3; Eigenheimstraße 4; Eigenheimstraße 5; Eigenheimstraße 6; Eigenheimstraße 7; Eigenheimstraße 8; Eigenheimstraße 8 a; Eigenheimstraße 8 b; Eigenheimstraße 8 c; Eigenheimstraße 9; Eigenheimstraße 10; Eigenheimstraße 10 a; Eigenheimstraße 12; Eigenheimstraße 12 a; Eigenheimstraße 13; Eigenheimstraße 14; Eigenheimstraße 15

a; Eigenheimstraße 15 b; Eigenheimstraße 16; Eigenheimstraße 17; Eigenheimstraße 18; Eigenheimstraße 19; Eigenheimstraße 20; Eigenheimstraße 20 a; Eigenheimstraße 21; Eigenheimstraße 22; Eigenheimstraße 23; Eigenheimstraße 24; Eigenheimstraße 25; Eigenheimstraße 26; Eigenheimstraße 27; Eigenheimstraße 28; Eigenheimstraße 30; Eigenheimstraße 32; Eigenheimstraße 32 a; Erlenweg 6; Erlenweg 7; Erlenweg 8; Ernst-Schneider-Weg 1; Ernst-Schneider-Weg 2; Ernst-Schneider-Weg 3; Ernst-Schneider-Weg 4; Ernst-Schneider-Weg 5; Ernst-Schneider-Weg 6; Ernst-Schneider-Weg 7; Ernst-Schneider-Weg 8; Ernst-Schneider-Weg 9; Ernst-Schneider-Weg 10; Feierabendstraße 1; Feierabendstraße 2; Feierabendstraße 3; Feierabendstraße 4; Feierabendstraße 5; Feierabendstraße 6; Feierabendstraße 7; Feierabendstraße 8; Feierabendstraße 9; Feierabendstraße 10; Feierabendstraße 11; Feierabendstraße 12; Feierabendstraße 13; Feierabendstraße 14; Feierabendstraße 15; Feierabendstraße 16; Feierabendstraße 17; Feierabendstraße 18; Feierabendstraße 19; Feierabendstraße 19 a; Feierabendstraße 19 b; Feierabendstraße 19 c; Feierabendstraße 20; Feierabendstraße 21; Feierabendstraße 21 a; Feierabendstraße 21 b; Feierabendstraße 21 c; Feierabendstraße 22; Feierabendstraße 23; Feierabendstraße 24; Feierabendstraße 25 a; Feierabendstraße 25 b; Feierabendstraße 25 c; Feierabendstraße 26; Feierabendstraße 27; Feierabendstraße 28; Feierabendstraße 29; Feierabendstraße 30; Feierabendstraße 31; Feierabendstraße 32; Feierabendstraße 33; Feierabendstraße 33 a; Feierabendstraße 34; Feierabendstraße 35; Feierabendstraße 36; Feierabendstraße 36 a; Feierabendstraße 38; Feierabendstraße 40; Feierabendstraße 42; Feierabendstraße 44; Feierabendstraße 44 a; Feierabendstraße 46; Feierabendstraße 48; Freisinger Straße 1; Freisinger Straße 1 a; Freisinger Straße 1 b; Freisinger Straße 1 c; Freisinger Straße 2; Freisinger Straße 3; Freisinger Straße 4; Freisinger Straße 4 a; Freisinger Straße 5; Freisinger Straße 6; Freisinger Straße 7; Freisinger Straße 8; Freisinger Straße 9 a; Gartenstraße 1; Gartenstraße 2; Gartenstraße 3; Gartenstraße 3 a; Gartenstraße 3 b; Gartenstraße 4; Gartenstraße 5; Gartenstraße 6; Gartenstraße 7; Gartenstraße 8; Gartenstraße 9; Gartenstraße 10; Gartenstraße 11; Gartenstraße 12; Gartenstraße 13; Gartenstraße 14; Gartenstraße 15; Gartenstraße 17; Gartenstraße 19; Gartenstraße 21; Gartenstraße 23; Gartenstraße 25; Gartenstraße 27; Haselsbergerstraße 1; Haselsbergerstraße 2; Haselsbergerstraße 3; Haselsbergerstraße 4; Haselsbergerstraße 5; Haselsbergerstraße 6; Haselsbergerstraße 7; Haselsbergerstraße 8; Haselsbergerstraße 9; Haselsbergerstraße 11; Haselsbergerstraße 13; Haselsbergerstraße 13 a; Haselsbergerstraße 15; Haselsbergerstraße 17; Haselsbergerstraße 19; Haselsbergerstraße 21; Haselsbergerstraße 23 a; Haselsbergerstraße 23 b; Haselsbergerstraße 23 c; Haselsbergerstraße 23 d; Haselsbergerstraße 25; Haselsbergerstraße 25 a; Hofkurat-Diehl-Straße 1; Hofkurat-Diehl-Straße 1 a; Hofkurat-Diehl-Straße 1 b; Hofkurat-Diehl-Straße 2; Hofkurat-Diehl-Straße 3; Hofkurat-Diehl-Straße 3 a; Hofkurat-Diehl-Straße 3 b; Hofkurat-Diehl-Straße 4; Hofkurat-Diehl-Straße 5; Hofkurat-Diehl-Straße 6; Hofkurat-Diehl-Straße 6 a; Hofkurat-Diehl-Straße 6 b; Ignaz-Günther-Weg 1; Ignaz-Günther-Weg 2; Ignaz-Günther-Weg 3; Ignaz-Günther-Weg 4; Ignaz-Günther-Weg 5; Julius-Kugler-Straße 1; Julius-Kugler-Straße 2; Julius-Kugler-Straße 3; Julius-Kugler-Straße 4; Julius-Kugler-Straße 5; Julius-Kugler-Straße 6; Julius-Kugler-Straße 7; Julius-Kugler-Straße 8; Julius-Kugler-Straße 9; Julius-Kugler-Straße 10; Julius-Kugler-Straße 11; Julius-Kugler-Straße 12; Julius-Kugler-Straße 14; Kalthausweg 1; Kalthausweg 2; Kalthausweg 3;

Kalthauserweg 4; Kalthauserweg 5; Kalthauserweg 6; Kalthauserweg 7;
Kalthauserweg 8; Kalthauserweg 9; Keltenweg 1; Keltenweg 2; Keltenweg 3;
Keltenweg 4; Keltenweg 5; Keltenweg 6; Keltenweg 7; Ludwig-Thoma-Straße 1;
Ludwig-Thoma-Straße 2; Ludwig-Thoma-Straße 2 a; Ludwig-Thoma-Straße 3; Ludwig-
Thoma-Straße 4; Ludwig-Thoma-Straße 4 a; Ludwig-Thoma-Straße 4 b; Ludwig-
Thoma-Straße 5; Ludwig-Thoma-Straße 5 a; Ludwig-Thoma-Straße 6; Ludwig-Thoma-
Straße 6 a; Ludwig-Thoma-Straße 7; Ludwig-Thoma-Straße 8; Ludwig-Thoma-Straße 8
a; Ludwig-Thoma-Straße 9; Ludwig-Thoma-Straße 10; Ludwig-Thoma-Straße 10 a;
Ludwig-Thoma-Straße 12; Ludwig-Thoma-Straße 14; Mittenheimer Straße 1;
Mittenheimer Straße 2; Mittenheimer Straße 3; Mittenheimer Straße 4;
Mittenheimer Straße 5; Mittenheimer Straße 6; Mittenheimer Straße 7;
Mittenheimer Straße 9; Mittenheimer Straße 9 a; Mittenheimer Straße 10 a;
Mittenheimer Straße 10 b; Mittenheimer Straße 11; Mittenheimer Straße 12;
Mittenheimer Straße 13; Mittenheimer Straße 14; Mittenheimer Straße 14 a;
Mittenheimer Straße 15; Mittenheimer Straße 16; Mittenheimer Straße 16 a;
Mittenheimer Straße 17; Mittenheimer Straße 18; Mittenheimer Straße 19;
Mittenheimer Straße 21; Mittenheimer Straße 22; Mittenheimer Straße 23;
Mittenheimer Straße 24; Mittenheimer Straße 25; Mittenheimer Straße 25 a;
Mittenheimer Straße 26; Mittenheimer Straße 27; Mittenheimer Straße 28;
Mittenheimer Straße 29; Mittenheimer Straße 30; Mittenheimer Straße 31;
Mittenheimer Straße 32; Mittenheimer Straße 33; Mittenheimer Straße 34;
Mittenheimer Straße 34 a; Mittenheimer Straße 35; Mittenheimer Straße 36;
Mittenheimer Straße 36 a; Mittenheimer Straße 36 b; Mittenheimer Straße 37;
Mittenheimer Straße 37 a; Mittenheimer Straße 37 b; Mittenheimer Straße 37 c;
Moosweg 1; Moosweg 1 a; Moosweg 1 b; Moosweg 1 c; Moosweg 3; Moosweg 4;
Moosweg 5; Pfarrer-Kranz-Straße 1; Pfarrer-Kranz-Straße 3; Pfarrer-Kranz-Straße 5;
Pfarrer-Kranz-Straße 7; Pfarrer-Kranz-Straße 9; Pfarrer-Kranz-Straße 11; Pfarrer-
Kranz-Straße 13; Pfarrer-Kranz-Straße 15; Pfarrer-Kranz-Straße 17; Pfarrer-Kranz-
Straße 19; Pfarrer-Kranz-Straße 21; Pfarrer-Kranz-Straße 23; Pfarrer-Kranz-Straße 25;
Pfarrer-Kranz-Straße 27; Pfarrer-Kranz-Straße 29; Quidenusweg 1; Quidenusweg 2;
Quidenusweg 3; Quidenusweg 4; Quidenusweg 5; Quidenusweg 6; Quidenusweg 7;
Quidenusweg 8; Quidenusweg 9; Quidenusweg 10; Quidenusweg 11; Quidenusweg
12; Raiffeisenweg 1; Raiffeisenweg 2; Raiffeisenweg 3; Raiffeisenweg 4; Raiffeisenweg
5; Raiffeisenweg 6; Ringstraße 1; Ringstraße 2; Ringstraße 3; Ringstraße 4; Ringstraße
5; Ringstraße 6; Ringstraße 7; Ringstraße 8; Ringstraße 9; Ringstraße 10; Ringstraße
11; Ringstraße 12; Ringstraße 13; Ringstraße 14; Ringstraße 15; Ringstraße 16;
Ringstraße 17; Ringstraße 18; Ringstraße 19; Ringstraße 20; Ringstraße 21; Ringstraße
22; Ringstraße 23; Ringstraße 24; Ringstraße 25; Ringstraße 26; Ringstraße 27;
Ringstraße 28; Ringstraße 29; Ringstraße 30; Ringstraße 31; Ringstraße 32; Ringstraße
33; Ringstraße 34; Ringstraße 35; Ringstraße 36; Ringstraße 37; Ringstraße 38;
Ringstraße 39; Ringstraße 40; Ringstraße 41; Ringstraße 42; Ringstraße 43; Ringstraße
44; Ringstraße 45; Ringstraße 46; Ringstraße 47; Ringstraße 48; Ringstraße 50;
Ringstraße 52; Ringstraße 54; Ringstraße 56; Ringstraße 58; Ringstraße 60; Ringstraße
62; Ringstraße 64; Ritter-von-Müller-Straße 1; Ritter-von-Müller-Straße 2; Ritter-von-
Müller-Straße 3; Ritter-von-Müller-Straße 4; Ritter-von-Müller-Straße 4 a; Ritter-von-
Müller-Straße 5; Ritter-von-Müller-Straße 6; Ritter-von-Müller-Straße 8; Ruffinistraße
1; Ruffinistraße 2; Ruffinistraße 3; Ruffinistraße 4; Ruffinistraße 5; Ruffinistraße 6;
Ruffinistraße 7; Ruffinistraße 8; Ruffinistraße 9;

Ruffinistraße 10; Ruffinistraße 11; Sonnenstraße 1; Sonnenstraße 3; St.-Hubertus-Straße 1 a; St.-Hubertus-Straße 1 b; St.-Hubertus-Straße 1 c; St.-Margarethen-Straße 1; St.-Margarethen-Straße 2; St.-Margarethen-Straße 2 a; St.-Margarethen-Straße 2 b; St.-Margarethen-Straße 3; St.-Margarethen-Straße 4; St.-Margarethen-Straße 5; St.-Margarethen-Straße 6; St.-Margarethen-Straße 7; St.-Margarethen-Straße 8; St.-Margarethen-Straße 9; St.-Margarethen-Straße 10; St.-Margarethen-Straße 11; St.-Margarethen-Straße 12; St.-Margarethen-Straße 13; St.-Margarethen-Straße 15; St.-Margarethen-Straße 17; St.-Margarethen-Straße 18; St.-Margarethen-Straße 19; St.-Margarethen-Straße 20; St.-Margarethen-Straße 22; St.-Margarethen-Straße 23; St.-Margarethen-Straße 24; St.-Margarethen-Straße 26; St.-Margarethen-Straße 28; Theodor-Heuss-Straße 1; Theodor-Heuss-Straße 3; Theodor-Heuss-Straße 5; Theodor-Heuss-Straße 6; Theodor-Heuss-Straße 7; Theodor-Heuss-Straße 8; Theodor-Heuss-Straße 9; Theodor-Heuss-Straße 10; Theodor-Heuss-Straße 11; Theodor-Heuss-Straße 12; Theodor-Heuss-Straße 13; Theodor-Heuss-Straße 14; Theodor-Heuss-Straße 15; Theodor-Heuss-Straße 16; Theodor-Heuss-Straße 17; Theodor-Heuss-Straße 18; Theodor-Heuss-Straße 19; Theodor-Heuss-Straße 20; Theodor-Heuss-Straße 21; Theodor-Heuss-Straße 22; Theodor-Heuss-Straße 23; Theodor-Heuss-Straße 23 a; Theodor-Heuss-Straße 24; Theodor-Heuss-Straße 25; Theodor-Heuss-Straße 26; Theodor-Heuss-Straße 28; Theodor-Heuss-Straße 30; Theodor-Heuss-Straße 32; Wagneranger 1; Wagneranger 2; Wagneranger 3; Wagneranger 4; Wagneranger 5; Wagneranger 6; Wagneranger 7; Wagneranger 8; Wagneranger 9; Wagneranger 10; Wagneranger 11; Wagneranger 12; Weidenweg 1; Weidenweg 2; Weidenweg 3; Weidenweg 4; Weidenweg 5; Weidenweg 6; Weidenweg 7; Weidenweg 8; Weidenweg 9; Weidenweg 10; Weidenweg 11. Ehem. Residenz für Kurfürst Max Emanuel von Bayern, sog. Neues Schloss Schleißheim, zwischen dem sog. Alten Schloss und dem Gartencasino Lustheim errichtete Schlossanlage im spätbarocken Stil, in einem weitläufigen Park: ehem. Residenz, langgestreckter einflügeliger Walmdachbau, bestehend aus dem zweigeschossigen Hauptbau mit Mezzanin und pavillonartigem Dachaufbau, an den Kopfenden Risalite, reiche architektonische Fassadengliederung der 39 (gartenseitig) bzw. 37 (hofseitig) Fensterachsen durch eine kolossale Pilasterordnung, Lisenen und einem aufwändig profilierten Traufgesims, auf beiden Seiten erdgeschossige Arkadengänge als Verbindung zu den äußeren zweigeschossigen Pavillons mit Mezzanin und Walmdach, mit gleicher Fassadengliederung wie der Hauptbau, nach Plänen von Enrico Zuccalli und Joseph Effner, 1701-04 und 1719-26, nach 1840 durch Leo von Klenze in Teilen ausgebaut und umgestaltet, nach Schäden im Zweiten Weltkrieg Westfassade 1959-63 rekonstruierend wieder hergestellt; Schlosspark, langgestreckte barocke Parkanlage mit Kanälen, linear gestaltetem Blumenparterre, Kaskaden, Boskettgärten und Alleen, ab 1684 nach Ideen von Enrico Zuccalli, Parterre um 1720 von Dominique Girard, nach 1840 durch Carl von Effner rekonstruiert und umgestaltet; Hofgartenbetriebsgebäude, in der Mauerflucht der Schlossparkumrandung gelegener zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; zugehörig sog. Schleißheimer Kanalsystem, ehem. über 50 km lange Anlage aus Wasserwegen als Verbindung zu den Schlössern Nymphenburg, Dachau und dem Stadtschloss München, angelegt zunächst zum Baumaterialtransport, nach Planungen von Enrico Zuccalli und Dominique Girard, 1687-1728; zugehörig Kanal zur Ableitung der Brunnen und des Wilhelmshofs, teils gemauert und überwölbt, teils offen, um 1720.

nachqualifiziert

- D-1-84-135-4** **Maximilianshof 1; Wilhelmshof 5; Wilhelmshof 6; Wilhelmshof 7; Wilhelmshof 8; Effnerstraße 9; Effnerstraße 10; Maximilianshof 6; Maximilianshof 2; Maximilianshof 3; Maximilianshof 4; Maximilianshof 5; Max-Emanuel-Platz; Fliederweg; Nähe Effnerstraße; Effnerstraße 12; Wilhelmshof 1; Wilhelmshof 2; Wilhelmshof 3; Wilhelmshof 4; Wilhelmshof 9; Wilhelmshof 10; Wilhelmshof 11; Wilhelmshof 12; Wilhelmshof 13; Wilhelmshof 21; Wilhelmshof 22; Wilhelmshof 29.** Ehem. Residenz und Mustergut, sog. Altes Schloss Schleißheim, Vierflügelanlage mit zwei weiteren innenliegenden Querflügeln und nördlich anschließendem Nebenflügel: ehem. Schloss, langgestreckter symmetrischer Rechteckbau mit erhöhtem, quer in der Mittelachse liegendem Saalrisalit auf hohem Souterrain und seitlichen Türmchen, Fassadengliederung durch aufgeputzte Quaderung mit rustizierten Pilastern und schmaler dorisierender Gesimszone, im Stil der Spätrenaissance nach Vorbildern Andrea Palladios, von Heinrich Schön d. Ä. für Kurfürst Maximilian I. erbaut, 1617-23 unter Einbeziehung von Resten eines Vorgängerbaus des späten 16. Jh., nach Schäden im Zweiten Weltkrieg 1970-72 größtenteils rekonstruiert; Schlosswirtschaft mit Wohntrakt, zweigeschossiger Südflügel des Maximilianshof mit Walmdach und polygonalem Erker, 17./18. Jh., teilweise nach Schäden im Zweiten Weltkrieg erneuert; ehem. Schlossküche und Wohntrakt, zweigeschossiger Nordflügel des Maximilianshof mit Walmdach und Polygonalerker, 17.-18. Jh., teilweise nach dem Zweiten Weltkrieg erneuert; ehem. Wohntrakt mit Uhrturm als westlicher Abschluss des Maximilianshof, zweigeschossiger Westflügel mit Satteldach, Uhrturm um 1600, Vorverlegung des Portikus bei Erhöhung der angrenzenden Wohntrakte im späten 18. Jh.; ehem. Mustergut, sog. Wilhelmshof, Dreiseitanlage mit ehem. Mühle, Molkerei und Brauerei, Ställen, Scheunen, erdgeschossiger Nordflügel mit Satteldach und zentralem Zwerchhaus mit Mansardwalmdach, zweigeschossiger Westflügel mit Walmdach und Tordurchfahrt, zweigeschossiger Südflügel mit Krangauben und zentralem Pavillon mit Mansardwalmdach, alle Gebäude wohl 18. Jh., nach Schäden im Zweiten Weltkrieg insbesondere Süd- und Westflügel stark erneuert und teilweise neu erbaut; Schlossgarten, erste Gartenanlage des Alten Schlosses, seit dem 17. Jh., später mehrfach verändert.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-56** **Mittenheim 32.** Ehem. Tagelöhnerhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach und Zwerchhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-57** **Mittenheim 33.** Ehem. Tagelöhnerhaus, erdgeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-58** **Mittenheim 34.** Ehem. Tagelöhnerhaus, kleiner Massivbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-84-135-59** **Mittenheim 35.** Ehem. Tagelöhnerhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 19. Jh., angefügter Werkstattbau, 1920.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-60** **Mittenheim 36.** Ehem. Tagelöhnerhaus, kleiner erdgeschossiger Satteldachbau des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-61** **Mittenheim 38; Mittenheim 37 a; Mittenheim 37.** Ehem. Franziskanerkloster, schlichte zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Halbwalmdächern, im Kern von Enrico Zuccalli erbaut 1717/20; ehem. Ökonomie, erdgeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, 18. Jh.; ehem. Verwalterhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, 2. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung, massiv, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-38** **Mittenheimer Straße 2.** Ehemaliges Rathaus, zweigeschossiger Putzbau mit flachem Walmdach, Eckerkertürmchen und Zierfachwerkfries unter der Traufe, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-39** **Mittenheimer Straße 23; Mittenheimer Straße 25; Mittenheimer Straße 27; Mittenheimer Straße 29; Mittenheimer Straße 31.** Ehem. Siedlung der Deutschen Reichsbahn, im Heimatstil, 1908, 1914 und 1924: Mehrfamilienhaus, langgestreckter zweigeschossiger Putzbau mit erhöhtem Kopfbau, großen Zwerchhäusern, Zelt- und Satteldach; Mehrfamilienhaus, zweigeschossiger kubischer Walmdachbau mit profiliertem Traufgesims; Mehrfamilienhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, profiliertem Traufgesims und Eingangshäuschen; Mehrfamilienhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Flacherker und angeschlossenen erdgeschossigen Anbauten.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-40** **Nähe Margarethenstraße; Nähe Moosweg.** Feldkreuz, mit gußeisernem Corpus, 1874 aufgerichtet.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-43** **Nähe St.-Hubertus-Straße.** Bildstock, Anfang 17. Jh., Margaretenbild 1949 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-10** **Schloßfeld.** Kath. Nebenkirche und Kriegergedächtnisstätte St. Martin, Kirche des abgegangenen Ortes Mallertshofen, im Kern spätromanischer Saalbau mit Dachreiter und eingezogenem gerade schliessendem Chor, steigenden Bogenfriesen und Zahnschnitt, 1. Hälfte 13. Jh., Umgestaltung um 1630; mit Ausstattung; ehem. Friedhof mit schmiedeeisernen Grabkreuzen, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-84-135-49** **Schloß Lustheim 1; Schloß Lustheim 2; Hochmuttinger Straße 54; Max-Emanuel-Platz 1; Am Hofgarten 2; Am Hofgarten 3; Am Hofgarten 4; Am Hofgarten 5; Am Hofgarten 6; Am Hofgarten 7; Am Hofgarten 8; Am Hofgarten 9; Am Hofgarten 10; Am Hofgarten 11; Am Hofgarten 12; Hochmuttinger Straße 28; Hochmuttinger Straße 30; Hochmuttinger Straße 32; Hochmuttinger Straße 34; Hochmuttinger Straße 36; Hochmuttinger Straße 38; Hochmuttinger Straße 40; Hochmuttinger Straße 42; Hochmuttinger Straße 44; Hochmuttinger Straße 46; Hochmuttinger Straße 48; Hochmuttinger Straße 50; Schloß Lustheim 3.** Schlossanlage Lustheim, ehem. Jagdschloß Kurfürst Max Emanuels an Stelle der Renatusklausen Wilhelms V., als Gegenpol zum Alten Schloss errichtet: Gartencasino, zweigeschossiger Walmdachbau zwischen zwei querstehenden Wohntrakten eingespannt, mit Belvedere und architektonischer Fassadengliederung, von Enrico Zuccalli, 1684/88; mit Ausstattung und Museum Porzellansammlung Schneider; ehem. Pferdestall mit Personalwohnräumen, sog. nördlicher Pavillon, zweigeschossiger Walmdachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, Arkadenstellung und architektonischer Fassadengestaltung mit angedeuteten Eckrisaliten, 1688/89; ehem. Klausen mit Renatus-Kapelle, sog. südlicher Pavillon, zweigeschossiger Walmdachbau mit applizierten Eckrisaliten, Sockelrustika mit Arkadenstellung und architektonischer Fassadengliederung durch Lisenen und Geschossband, von Enrico Zuccalli und Philipp Jakob Zwerger, 1686/88; Schlossmauer, halbkreisförmige Umfassung, Ende 17. Jh., mit Fensterdurchbrüchen der dahinter liegenden Arbeiterhäuschen des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-36** **St.-Hubertus-Straße 2.** Ehem. Jagdpavillon in der Nähe der abgegangenen Margarethenklausen, verputzter eingeschossiger Walmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit Treppenvorbau und Kaminöffnung, im Kern wohl 16. Jh., um 1760 umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-73** **St.-Margarethen-Straße 10.** Wohnhaus, erdgeschossiger Mansardsatteldachbau mit Erker, von Franz Kellerer, 1924.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-41** **Veterinärstraße 1.** Landesanstalt für Tierseuchenbekämpfung, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Gauben, 1913/14; Einfriedung, Mauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-135-42** **Veterinärstraße 2.** Ehem. Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen Südbayerns, Anlage mit dreigeschossigem Hauptgebäude mit Walmdach und Uhrturm, im Reformstil; ehem. Wärterhäuschen, erdgeschossiger Putzbau mit steilem Walmdach; Ummauerung mit Eckpavillon; 1913/14.
nachqualifiziert

D-1-84-135-2

Wilhelmshof 29. Teil des Schleißheimer Kanalsystems, sog. Würmkanal, auch Karlsfelder Kanal genannt, siehe hierzu bei Neuem Schloss Schleißheim (D-1-84-135-6).
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 40

Bodendenkmäler

- D-1-7735-0165** Verebnete Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0168** Verebnetter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0175** Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit frühneuzeitlicher Klausen und aufgelassenem Friedhof (St. Margareth bzw. Margarethenklausen).
nachqualifiziert
- D-1-7735-0179** Bestattungsplatz mit Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0181** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0182** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0183** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0184** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0192** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0296** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Schleißheim und der zugehörigen Gartenanlagen mit Schloss Lustheim und Altem Schloss.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0297** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Jakob in Hochmutting.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0300** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Martin sowie Hofwüstung des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Mallertshofen").
nachqualifiziert

- D-1-7735-0301** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Franziskanerklosters "Klösterl" in Mittenheim mit abgegangener Klosterkirche St. Franziskus, ehem. Eremitenklause mit abgegangener Kapelle St. Franziskus und Nebengebäuden sowie aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7735-0310** Archäologische Befunde im Bereich eines Teilabschnitts des Schleißheimer Kanalsystems (Würmkanal).
nachqualifiziert
- D-1-7735-0311** Archäologische Befunde im Bereich eines Teilabschnitts des Schleißheimer Kanalsystems (Kanal Dachau-Schleißheim).
nachqualifiziert
- D-1-7735-0312** Archäologische Befunde im Bereich eines Teilabschnitts des Schleißheimer Kanalsystems (Schleißheimer Kanal).
nachqualifiziert
- D-1-7735-0318** Schanze und abgegangenes Sommerhaus der frühen Neuzeit ("Schänzl im Riedweiher") mit zugehöriger Hofwüstung "Weiherhaus".
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17